

Protokoll Nr. 2 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 15.11.2023, Filiale Stadtteilsparkasse Schwachhausen

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Jan Brockmann (i.V. für Sabine Langhorst)
 Nina Brings
 Jörg Findeisen (i.V. für Dr. Christine Börner)
 York Golinski
 Robert Lipphardt
 Ingeborg Mehser (i.V. für Dr. Dagmar Burgdorf)

b) als beratendes FA-Mitglied
 Joachim Kothe

c) vom Ortsamt Thomas Berger
 Stefan Freydank

d) Gäste Simone Ewald (Senator für Kultur) zu TOP 1
 Ulrike Herold (SpielLandschaftStadt e.V.) zu TOP 2

Herr Berger begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Im Anschluss wird die vorgeschlagene Tagesordnung genehmigt.

Tagesordnung

1. Weiterer Umgang mit der Skulpturengruppe „Be-Hauptungen“ von Louis Niebuhr im Nelson-Mandela-Park
2. Spielstraßen in Schwachhausen: Bilanz 2023
3. Antrag zur Ressortzuordnung der Spielstationen im öffentlichen Grün
4. Berichte
5. Verschiedenes

TOP 1: Weiterer Umgang mit der Skulpturengruppe „Be-Hauptungen“ von Louis Niebuhr im Nelson-Mandela-Park

Simone Ewald berichtet, dass der Bildhauer Louis Niebuhr das Skulpturenensemble „Be-Hauptungen“ mit den drei Schädeln aus Bronze, auf je einem Sockel gelagert, 1974 schuf. Bis Mitte 2003 stand die Skulpturengruppe vor dem Bremer Staatsarchiv. Im Rahmen der Verrückungs-Aktion "Moving the City" wurde das Kunstwerk an den Standort im Nelson-Mandela-Park versetzt. Vermutlich im Mai oder Juni 2022 wurden zwei der Bronzeschädel von den Sockeln abmontiert und entwendet.¹ Simone Ewald führt weiter aus, dass in Bremen seit geraumer Zeit eine Häufung von Kunstdiebstählen im öffentlichen Raum zu verzeichnen ist. Die Skulpturen können nicht ersetzt werden. Das Land hat hierfür keine finanziellen Ressourcen.

Auf Nachfragen aus dem Gremium, ob Louis Niebuhr kontaktiert wurde und ob es eine Strategie zur Prävention gibt, antwortet Simone Ewald, dass über die bessere Sicherung der Kunstwerke im öffentlichen Raum nachzudenken ist. Ideale Standorte, um Diebstahl und Vandalismus vorzubeugen, wären relativ zentrale, belebte und gute beleuchtete Aufstellplätze. Mit dem Künstler selbst wurde noch kein Kontakt aufgenommen, dies soll jetzt aber erfolgen.

Aus dem Gremium wird u.a. weiter nachgefragt, wie mit dem letzten verbliebenen Schädel der

¹ Aufnahmen der Skulpturengruppe vor und nach dem Diebstahl sind dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Skulpturen verfahren wird, wer insgesamt zuständig ist, ob ggf. über Duplikate nachgedacht wird und ob für die Kosten der Ersetzung ggf. eine Stiftung aufkommen könnte oder Spenden generiert werden können. Weiterhin wird die Frage nach einem neuen Standort aufgeworfen.

Simone Ewald führt dazu aus, dass die Zuständigkeit dem Landesbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“, dem Beirat und dem Künstler selbst obliegen. Zudem müssen bei Veränderungen am Kunstwerk urheberrechtliche Prämissen beachtet werden. Ob für ggf. Ersetzungen anderes Material zur Anwendung kommen kann, muss geprüft werden. Simone Ewald sagt zu, die in der Diskussion gehörten Anregungen und Fragestellungen aufzugreifen und dem Wunsch des Fachausschusses und des Ortsamtes zu folgen, zeitnah dazu Rückmeldungen zu geben.

TOP 2: Spielstraßen in Schwachhausen: Bilanz 2023

Ulrike Herold erläutert die Thematik mit Unterstützung einer ausführlichen Präsentation.²

Zu den Ausführungen aus der Präsentation einige Punkte nachfolgend:

- In Schwachhausen wurde 2011 die erste Temporäre Spielstraße ausgewiesen. Derzeit gibt es im Stadtteil vier (Großbeerenstraße, Max-Reger-Straße, Rembrandtstraße, Schumannstraße) von insgesamt zehn derartigen Straßen in Bremen.
- Temporär bedeutet, dass die entsprechenden Straßen im Zeitraum April-Oktober, beispielsweise einen Nachmittag in der Woche, für den fließenden Verkehr gesperrt werden. Für Notfälle und Rettungsfahrzeuge gilt die Maßgabe nicht.
- Die Temporären Spielstraßen sollen u.a. hausnahes Spielen ermöglichen, einen öffentlichen Begegnungsraum bieten und nachbarschaftliche Strukturen stärken – in der Straße selbst und im Umfeld.
- Zu beachten ist die Unterscheidung zwischen einer Temporären Spielstraße und einer verkehrsberuhigten Zone (umgangssprachlich „Spielstraße“) und den entsprechend unterschiedlichen Voraussetzungen und Maßgaben.
- Grundvoraussetzung zur Einrichtung einer Temporären Spielstraße ist die Zustimmung einer großen Mehrheit der Anwohner:innen der Straße. Wenn dies gegeben ist, kann SpielLandschaftStadt e.V. bei der Beantragung aktiv unterstützen und begleiten. In Abstimmung mit dem ASV und der senatorischen Behörde hat der Verein dafür einen Verfahrensablauf entwickelt.
- Für die vier Temporären Spielstraßen in Schwachhausen hat SpielLandschaftStadt e.V. eine Analyse und Auswertung der Nutzungsfrequenz 2019-2023 für die jeweiligen Nachmittage vorgenommen, an denen Mitarbeitende des Vereins vor Ort waren und Aktionen in den Temporären Spielstraßen stattfanden.
- Über den Analysezeitraum sind in der Max-Reger-Straße und in der Schumannstraße die Teilnehmer:innenzahlen angestiegen. In der Großbeerenstraße gab es einen leichten und in der Rembrandtstraße einen deutlichen Rückgang der Teilnehmenden.
- Für die Meinertzhagenstraße gibt es zudem Überlegungen, eine Temporäre Spielstraße zu beantragen. Die Initiative der Anwohner:innen hat sich dazu noch nicht abschließend entschieden.

Im Anschluss an die Präsentation geht Ulrike Herold auf Nachfragen aus dem Gremium ein, die sich insbesondere auf die Rembrandtstraße beziehen.

In 2024 will SpielLandschaftStadt e.V. die Situation und den starken Nachfragerückgang in der Rembrandtstraße näher evaluieren, analysieren und das Gespräch vor Ort mit den Anwohner:innen aufnehmen. Aus ihrer Sicht wäre es bedauerlich, die Temporäre Spielstraße für die Rembrandtstraße aufzugeben. Schwachhausen hat aus Sicht von Ulrike Herold insgesamt zu wenige Spielflächen. Noch mehr Spielstraßen wären daher wünschenswert. Die Temporären Spielstraßen werden nicht nur von den in den jeweiligen Straßen wohnenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen genutzt, sondern auch von Bewohner:innen im Umfeld. SpielLandschaftStadt e.V. kann aber aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht häufiger als 15x im Jahr zu den „Spielstraßennachmittagen“ in Schwachhausen vor Ort sein.

² Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Abschließend spricht sich der Fachausschuss dafür aus, die Idee zur Etablierung einer Temporären Spielstraße für die Meinertzhagenstraße zu unterstützen, so ein Antrag zur Einrichtung gestellt wird und der Beirat zum Anliegen entscheidet.

TOP 3: Antrag zur Ressortzuordnung der Spielstationen im öffentlichen Grün

Thomas Berger erläutert eingangs den Unterschied zwischen Spielplatzflächen in Verantwortung der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und Spielstationen im öffentlichen Grün in Trägerschaft des Umweltbetriebs Bremen (UBB). Der UBB hat kein eigenes Budget für die Spielstationen. Diese werden über die Mittel zur Pflege und Erhalt der Grünanlagen mit abgedeckt. Die Ressourcen des UBB sind dafür nicht auskömmlich. Bei Bedarf und fehlenden finanziellen Mitteln kann es daher sein, dass die Geräte der Spielstationen teilweise oder gänzlich entfernt werden. Spielflächen können damit komplett wegfallen.

Das Ortsamt empfiehlt daher dem Fachausschuss, die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aufzufordern, die bisherigen drei Spielstationen in Trägerschaft des UBB in Schwachhausen in ihre Ressortverantwortung zu übernehmen, um damit die Spielflächen langfristig in der Existenz abzusichern.

Der Fachausschuss folgt der Empfehlung und beschließt einstimmig, und damit für den Beirat, dass die drei Spielstationen von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration übernommen werden sollen.³

TOP 4: Berichte

Thomas Berger informiert kompakt zu nachfolgenden Sachverhalten:

- Rückmeldung SUKW zum Bürgerantrag Aufstellung zusätzlicher Geräte auf der Fläche Spielstation Emmawiese

Der Fachausschuss hatte auf seiner [Sitzung am 31.08.2023](#) einen Bürgerantrag einstimmig unterstützt, der für die Spielstation Emmawiese die Aufstellung von zwei zusätzlichen Spielgeräten (Reckstange und eine Tischtennisplatte) einfordert. Die zuständige senatorische Behörde für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) befürwortet das Anliegen. Die Bürgerantragstellerin ist bereit, den notwendigen Gestattungsvertrag mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) abzuschließen, in dessen Trägerschaft sich die Spielstation befindet.

- Rückmeldung SKB zur Turnhalle der Grundschule Freiligrathstraße

Der Fachausschuss hatte [auf seiner Sitzung am 31.08.2023](#) mit einem einstimmigen Beschluss eingefordert, dass, so die Möglichkeit besteht, die Aufstellung einer mobilen Turnhalle auf dem Gelände der Grundschule Freiligrathstraße umgesetzt werden soll. Hintergrund: Die vorhandene Turnhalle musste wegen akuter Einsturzgefahr gesperrt und muss durch einen Neubau ersetzt werden. Die Schüler:innen müssen aktuell auf andere Standorte für den Sportunterricht ausweichen. Die Situation ist insgesamt schwierig. In ihrer Stellungnahme zum Beschluss stellt die zuständige senatorische Behörde darauf ab, dass derzeit noch verschiedene Varianten, u.a. auch die Errichtung einer mobilen Turnhalle geprüft werden. Abschließende Entscheidungen liegen noch nicht vor.

- Situation Kindertageseinrichtung Kinderräume GbR

Die Kita in privater Trägerschaft am Schwachhauser Ring erhielt bislang keine staatlichen Zuschüsse. Die Betreiberinnen hatten sich deshalb in den Sommerferien 2023 nochmals an das Ortsamt gewandt. Das Ortsamt wiederum wandte sich in der Angelegenheit an die senatorische Behörde für Kinder und Bildung. Diese erwiderte in ihrer Stellungnahme, dass nunmehr die Einrichtung staatliche Förderung erhalten soll. Eine sehr zeitnahe Zuwendungsgewährung steht an.

- Neue Oberschule für Schwachhausen

Auf Nachfrage des Ortsamts bei der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung zum Sachstand „Neugründung einer Schwachhauser Oberschule“ wurde die öffentliche [Vorlage VL 21/271](#)

³ Der Beschluss mit Begründungstext ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

für die Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 29.09.2023 übermittelt. Aus dieser geht u.a. hervor, dass aufgrund der gestiegenen Schüler:innenzahlen in Schwachhausen die Neugründung einer Oberschule zum Schuljahr 2024/25 erfolgen soll - für vier bis fünf Klassenverbände aufwachsend. Zur Deckung der Raumbedarfe wird die Anmietung eines geeigneten Gebäudes im Bereich des Technologieparks forciert.

- Stadtteilkonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Schwachhausen

Das Amt für Soziale Dienste hat in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen offene Kinder- und Jugendarbeit in Schwachhausen ein neues Stadtteilkonzept für den Zeitraum 2023-2025 erarbeitet.⁴

TOP 5: Verschiedenes

- Die Fachausschussmitglieder verständigen sich auf den Dienstag, 30.01.24 oder Mittwoch, 30.01.24, um 18:30 Uhr als nächsten Sitzungstermin.
- Thomas Berger fordert die Ausschussmitglieder nochmals auf, gerne mögliche Themen und Anliegen, die als wichtig für die Befassung auf kommenden Fachausschusssitzungen bewertet werden, an das Ortsamt zu übermitteln.
- Thomas Berger informiert, dass die Schulentwicklungsplanung 2024 für Schwachhausen demnächst thematisch behandelt werden wird. Ggf. wird sich der Beirat auf einer der beiden kommenden Sitzungen damit befassen.

Vorsitz Protokoll

Berger Freydank

⁴ Die Konzeption ist als Anlage 4 dem Protokoll beigefügt.